

Mehr Tempo beim Zugverkehr gefordert

Das Land Brandenburg fordere eine höhere Geschwindigkeit der Züge auf der Bahnstrecke Eberswalde-Wriezen-Seelow. Das hat Jörg Vogelsänger (SPD), Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft, auf eine mündliche Anfrage des Landtagsabgeordneten Marco Büchel (Linke) zur Zukunft der Bahnstrecke erklärt. Demnach sollen Züge statt mit 60 künftig 80 km/h fahren. Ansprechpartner ist die DB Netz AG als zuständiges Infrastrukturunternehmen.

27. April 2013, 07:33 Uhr • Bad Freienwalde

Von **Steffen Göttmann**



Kein Auslauf- sondern ein Zukunftsmodell: Ein ODEG-Zug am Bahnsteig Bad Freienwalde.

© Foto: Sören Tetzlaff

Der Minister verwies bei seiner Stellungnahme auf die Vorstellungen des Landes bei der

Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), die im Landesnahverkehrsplan 2013 bis 2017 niedergelegt seien.

"Die Regionalbahnlinie des RB 60 wird vom Landkreis Märkisch-Oderland als Rückgrat der Region Oderbruch gesehen", erklärte Vogelsänger in seiner Antwort an den Bad Freienwalder Landtagsabgeordneten. Die Linie verkehre heute zwischen Berlin-Lichtenberg und Frankfurt (Oder) mit Zwischenstationen unter anderen in Eberswalde, Bad Freienwalde, Wriezen und Seelow. Ab Ende 2014 werde Regionalbahn 60 von Frankfurt (Oder) über die genannten Halte nach Eberswalde fahren, wo dann jedoch Endstation ist. Dort steigen die Passagiere in den schnelleren Regionalexpress 3 nach Berlin um. "Diese Straffung des Linienvverlaufs wird von den Landkreisen Märkisch-Oderland und Barnim unterstützt", fügte der Minister hinzu.

Zusätzlich zur Tempoerhöhung sollen mit einem neuen Kreuzungskonzept die Standzeiten in Freienwalde und Wriezen vermieden werden, führte Vogelsänger weiter aus. Dazu müsse die DB Station & Service AG die Bahnhöfe Niederfinow und Wriezen anpassen. Gleichzeitig soll der von den Landkreisen finanzierte und organisierte Busverkehr auf den neuen Bahnbetrieb abgestimmt werden. Dazu zählten auch neue Angebote wie das Rufbussystem. Das Land wolle keineswegs die Bahnlinie stilllegen, trat der Infrastrukturminister häufig geäußerten Spekulationen entgegen, sondern durch ein attraktives Nahverkehrsangebot mehr Fahrgäste gewinnen.

Kein Auslauf- sondern ein Zukunftsmodell: Ein ODEG-Zug am Bahnsteig Bad FreienwaldeFoto: Sören Tetzlaff

MOZ 

BAD FREIENWALDE

Corona in Märkisch-Oderland Corona-Erkrankte - Bad Freienwalde klettert auf Platz drei im Landkreis

STRAUSBERG

Corona in MOL Krankenhaus Märkisch-Oderland in Strausberg wird Corona-Impfzentrum

Infrastrukturminister für besseres Angebot auf Strecke Eberswalde-Wriezen-Frankfurt (Oder)

Anzeige

cPass: Nachweis neutralisierender Antikörper gegen das Coronavi-